

RegionalEntwicklung Außerfern



TÄTIGKEITSBERICHT 2015

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR LAND-
WIRTSCHAFT UND
REGIONALENTWICKLUNG
ÖSTERREICH



Kompetenz für
Landwirtschaft und
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier verbindet Europa die
Anliegen der Gebiete



Inhaltsverzeichnis

1	QUALIFIZIEREN UND VERNETZEN.....	1
1.1	Qualifizierungsveranstaltungen.....	1
1.2	Nationale und internationale Beziehungen.....	2
2	AKTUELLE THEMEN UND IMPULSE.....	5
3	UMSETZUNG VON PROGRAMMEN UND STRATEGIEN.....	13
3.1	Umsetzungsstand der Entwicklungsstrategie.....	13
3.2	Umsetzungsstand Regionalwirtschaftliches Programm	20
3.3	Übersicht der Projekte seit 2015.....	25
4	VEREINSJAHR 2015.....	29

1 Qualifizieren und Vernetzen

1.1 Qualifizierungsveranstaltungen

Im ersten Jahr der neuen Programmperiode wurden mehrere Projekte, die sich mit Qualifizierungsmaßnahmen im Pflegebereich beschäftigen, vorbereitet (Ordinationsassistentenlehrgang, Qualifizierungsoffensive Pflege) bzw. gestartet (Palliativ Care). Projektträger ist in all diesen Fällen der Krankenhausverband. Darüber hinaus übernahm REA selbst die Trägerschaft für einen Kompetenzlehrgang für Frauen im Bereich Politik. Ziel dieses Lehrgangs war es, Frauen zu motivieren, für den Gemeinderat zu kandidieren, was bei einigen Teilnehmerinnen dann tatsächlich der Fall war. Eine Teilnehmerin, Karina Konrad, wurde am 28.02.2016 sogar zur Bürgermeisterin der Gemeinde Jungholz gewählt.



1.2 Nationale und internationale Beziehungen

Bund

Regionalmanager Günter Salchner beteiligte sich auf Einladung des Ministeriums im Rahmen einer Sitzung am 30.01. an der Erarbeitung von Wirkungsindikatoren für LEADER. Am 30.11. stellte er im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Programms LE 14-20 im Austria Center in Wien den Lechweg als besonders gelungenes Beispiel für Tourismusentwicklung im ländlichen Raum vor.



Land Tirol

Im Zuge der Vorbereitung und des Starts der neuen Programmperiode nahm das Team der REA-Geschäftsstelle an zahlreichen Workshops der Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie teil (18.03., 05.05., 03.06., 03.09. und 18.11.). Im September organisierte REA die Regierungsklausur. Diese fand im Naturparkhaus auf der Klimmbrücke statt.

Vorträge

Regionalmanager Günter Salchner hielt am 28.07. eine Vorlesung zum Thema Regionalentwicklung am MCI in Innsbruck. Am 10.06. referierte er über den Lechweg im Rahmen einer Konferenz an der Hochschule Rapperswil in der Schweiz, am 24.09. im Rahmen einer Exkursion des Tiroler Forstvereins im Naturparkhaus, am 29.09. im Rahmen der Mostviertler Nachhaltigkeitskonferenz in der Nähe von St. Pölten, am 02.10. vor den Höfener Senioren

und am 09.10. auf der Konferenz Stadt.Land.Schluss in Marktoberdorf.

Besuche

Am 19.06. besuchte Josef Hechenberger, Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol, die Region. Günter Salchner produzierte zusammen mit Richard Wörle, Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer, einen REeins-Fernsehbeitrag zu diesem Besuch.

Von 23. bis 24.05. erhielt REA Besuch von einer Gemeinderatsfraktion aus Matri in Osttirol und von 09. bis 10.10. vom Gemeinderat der Gemeinde Schlaiten (ebenfalls Osttirol).



Euregios

2015 fanden wieder zahlreiche Abstimmungsgespräche mit den Kolleginnen der Euregio-Partnerorganisationen bzw. den Euregio-Geschäftsstellen statt. Gemeinsam mit den Euregio-Kolleginnen Erna Andergassen und Kerstin Duchardt nahm Günter Salchner am 16.04. an der Startveranstaltung für das neue Interreg-Programm Bayern-Österreich in Rosenheim teil. Am 15.06. und 22.09. tagte das Präsidium der Euregio Via Salina. Am 15.06. tagte zudem die Euregio Vollversammlung in der

Bretterkapelle auf Ehrenberg. Am 15.09. trafen sich das Präsidium und anschließend der Rat der Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel im LRA Garmisch-Partenkirchen. Der regionale Lenkungsausschuss, der ab der neuen Programmperiode über die Förderfähigkeit von Interreg-Kleinprojekten befindet, tagte zum ersten Mal am 30.11. in der BH Reutte.

2 Aktuelle Themen und Impulse

LE 2014-2020

Das Außerfern bewarb sich nun bereits zum dritten Mal beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Ministerium für ein lebenswertes Österreich) um den Status einer sogenannten Lokalen Aktionsgruppe (LAG), um die ländliche Entwicklung mit EU-Mitteln aus dem Schwerpunkt LEADER voranzutreiben. Diesmal war ein zweistufiges Verfahren zu durchlaufen. Die erste Einreichung der Entwicklungsstrategie Außerfern 2014-2020 erfolgte bereits im Oktober 2014. Nach einer Rückmeldung durch das Ministerium im Februar 2015 galt es, die finale Entwicklungsstrategie bis zum 13.04.15 einzureichen. Auch diesmal schaffte es REA, als LAG anerkannt zu werden. Die Überreichung der Anerkennungsurkunde durch BM Andre Rupprechter erfolgte am 24.06. in Wien. Nationalrätin Liesi Pfurtscheller und Bundesrätin Sonja Ledl-Rossmann vertraten REA bei dieser Veranstaltung und nahmen die Urkunde entgegen. Am 30.11. fand im Austria Center in Wien die Auftaktveranstaltung des Programms LE 14-20, von dem LEADER ein Bestandteil ist, statt.

RWP neu

Die Tiroler Landesregierung beschloss in ihrer Sitzung vom 15.08.2014, dass die Naturparkregion Lechtal-Reutte ein zweites regionalwirtschaftliches Programm (RWP) erhalten soll. Im Oktober 2014 wurde Günter Salchner mit der Erstellung dieses Programms beauftragt. Am 14.01. stellte er in Zusammenarbeit mit den Vertretern des Landes Tirol den ersten RWP-Entwurf den regionalen Akteuren im Saal Gehrenspitze in der BH Reutte vor. Anschließend gab es noch mehrere Konsultations- und

Diskussionsveranstaltungen wie etwa am 03.02. mit Vertretern der Tirol Werbung sowie mit den Planungsverbänden und den TVBs. Gleichzeitig wurde vom Sachgebiet Wirtschaftsförderung die Sonderrichtlinie erarbeitet. Nachdem das neue RWP einen Schwerpunkt im Bereich Wirtschaftsförderung hat, beteiligte sich Günter Salchner am 25.03. an einer Förderberatungstour der Wirtschaftskammer durch den Bezirk Reutte. Am 26.05. erfolgte der Beschluss zum RWP durch die Tiroler Landesregierung. Unmittelbar im Anschluss stellten LH Günther Platter, LH-Stv. Ingrid Felipe, Bgm. Heiner Ginther und Günter Salchner das RWP der Presse vor. Der Tiroler Landtag genehmigte das RWP schließlich am 02.07., damit trat es in Kraft. Es ist dotiert mit Sonderfördermitteln des Landes Tirol in der Höhe von € 7 Mio. und hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Die erste Sitzung des Fördergremiums fand am 23.07. statt, die zweite am 03.11. In Summe konnten im ersten halben Jahr der Programmlaufzeit bereits SFP-Förderungen für 11 Projekte bewilligt werden.



Freiwilligenzentrum

Beginnend mit 2015 richtete das Land Tirol in allen Bezirken Freiwilligenzentren ein. Überall dort, wo es Regionalmanagementeinrichtungen gibt, wurden die Freiwilligenzentren in diese Einrichtungen integriert. Aufgabe dieser Zentren ist es, Personen zu motivieren, sich ehrenamtlich zu betätigen sowie diese dann an entsprechende Institutionen weiterzuvermitteln. Gleichzeitig sollen diese Institutionen bei der Entwicklung von Projekten und bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Freiwilligenkoordinatorin Michaela Perktold begann ihre Arbeit am 09.03. Es handelt sich hierbei um eine Teilzeitstelle im Ausmaß von 20 Wochenstunden. Michaela Perktold arbeitete weitere 20 Wochenstunden für REA als Assistenz des Regionalmanagements. Im ersten Jahr ihrer Tätigkeit erfuhr sie eine intensive Ausbildung im Bereich Freiwilligenarbeit. Zudem beteiligte sie sich aktiv an den vom Land Tirol organisierten Vernetzungstreffen mit den anderen Freiwilligenzentren. Der Schwerpunkt des Jahres 2015 galt dem Flüchtlingswesen. Auf ihre Initiative hin gab es zahlreiche Abstimmungsgespräche mit allen Einrichtungen und Institutionen im Bezirk Reutte, die sich im engeren und weiteren Sinn mit Asylwerbern bzw. anerkannten Flüchtlingen beschäftigen. Ein wichtiger Tätigkeitsbereich betraf die Öffentlichkeitsarbeit für diese neue Einrichtung. Im Jahr 2015 konnten insgesamt 59 Personen vermittelt werden, davon 47 im Asylbereich.

Jugend

REA führte zusammen mit zahlreichen Einrichtungen und Institutionen die Initiative Suchtprävention und Jugendschutz fort. Anknüpfend an diese Bemühungen organisierte REA zusammen mit der Abt. JUFF/Jugendreferat, der Marktgemeinde Reutte und den Schulen (Gymnasium HAK/HLW/HAS) am 02.10. eine

Demokratiewerkstatt und anschließend am 25.11. das Bezirksjugendforum (beide in der Sporthalle Reutte).

Bereits im Jahr 2014 erarbeiteten vier Schüler im Auftrag von REA im Rahmen eines Maturaprojekts eine eigene Jugendstrategie. Diese wurde am 23.04.2015 bei der Nacht der Projekte in der Wirtschaftskammer präsentiert.

REA bemühte sich intensiv um eine bessere Vernetzung mit der Hochschule Kempten. Diese soll zukünftig bei den Außerferner Jugendlichen stärker im Berücksichtigungsfeld verankert sein. Derzeit studieren rund 10 Außerferner in Kempten.

Daseinsvorsorge

Das Außerfern wurde als Pilotregion im EU-Projekt „Intesi“ ausgewählt. Es handelt sich dabei um ein transnationales Projekt im Interreg-V-Alpenraumprogramm. Tiroler Projektpartner ist das Land Tirol/Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie. Seitens Außerfern sind der SGS sowie REA beteiligt. REA übernimmt primär eine koordinierende Rolle. Bei diesem Projekt geht es um eine Verknüpfung von mobiler Pflege mit modernen IKT-Anwendungstools. Zunächst soll die Daseinsvorsorge im Bereich Pflege sowohl in ihrer operativen als auch strategischen Form analysiert werden. In einem weiteren Schritt sind technische Tools, die bspw. die Dokumentation in der Pflege erleichtern, zu recherchieren und mit den Bedarfen im Außerfern abzugleichen. Die am besten geeigneten Tools werden pilothaft eingesetzt, anschließend wird ihre Tauglichkeit geprüft. Ergänzend dazu wird eine neue Strategie für die mobile Pflege im Außerfern erarbeitet. Die Ergebnisse dieses Projekts sollen auch auf andere Tiroler Regionen übertragbar sein.

E-Mobilität

REA bemühte sich 2015 in enger Abstimmung mit dem Landkreis und TVB Ostallgäu, dem EWR und den Außerferner TVBs um den Aufbau von Infrastruktur im Bereich E-Mobilität. Ende 2015 erwarb REA ein E-Auto (Renault Zoe), das als Dienstfahrzeug genutzt wird.

Mobilität

Im Jahr 2015 war REA auf verschiedenen Ebenen in die Verbesserung der Mobilität eingebunden. Mit einer Startveranstaltung am 03.03. im Gemeindesaal Höfen begann ein Entwicklungsprozess für eine Fernpassestrategie. Diese geht auf eine Initiative von LH-Stv. Ingrid Felipe und LH-Stv. Josef Geisler zurück. Günter Salchner gehörte der Entwicklergruppe an. Der Entwicklungsprozess wurde im Januar 2016 abgeschlossen. Am 15.03.2016 wurde im Landhaus die Fernpassestrategie präsentiert und verabschiedet.

REA organisierte in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, der VTG und dem Planungsverband Reutte und Umgebung eine Info- und Diskussionsveranstaltung am 07.05. im VZ Breitenwang für alle Gemeinderäte und Bürgermeister zum Thema ÖPNV-System und seine Finanzierung (Bestandsverkehr, Bestellverkehr). In weiterer Folge verständigte man sich darauf, die Ausschreibung der Verkehrsdienstleistungen im Regio Reutte für weitere acht Jahre ab Dezember 2017 gemeinsam mit dem Tannheimer Tal und dem Lechtal vorzunehmen.

REA unterstützte das Tannheimer Tal bei der Entwicklung eines Bürgertaxis ähnlich dem Flexi Shuttle Höfen-Wängle. Günter Salchner moderierte hierzu zwei große Veranstaltungen, eine Infoveranstaltung am 28.01. in Grän sowie eine konstituierende Vollversammlung für den

Trägerverein am 19.06. in Tannheim. Im Oktober 2015 konnte das „Talfuhrwerk“ in Betrieb genommen werden.

Dorferneuerung

REA unterstützte die Gemeinde Pflach bei einem Dorferneuerungsprozess rund um die Konzeption eines Dorfplatzes. Dieses Vorhaben wurde im Rahmen eines Studentenprojekts an der Universität Innsbruck/Institut für Städtebau umgesetzt.

Energie

REA konnte im Jahr 2015 die Zusammenarbeit mit den EWR weiter intensivieren. So waren Vertreter der EWR eingebunden in die Erarbeitung des RWP und der Entwicklungsstrategie Außerfern 2014-2020. In diesem Kontext gab es am 06.05. ein Treffen des Energiebeauftragten des Landes Tirol, DI Stephan Oblasser, mit den Direktoren des EWR.

Breitband

In nahezu allen Außerferner Gemeinden fanden 2015 Gespräche mit Mag. Jakob Egg vom Land Tirol statt, die Ursula Euler koordinierte. Die intensive Abstimmungsarbeit mündete in 17 Projekten zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Großer Handlungsbedarf besteht noch für den PV Oberes Lechtal. Hier gilt es, Synergien mit den EWR zu nutzen.

Technologie-Transfer

REA bemühte sich um eine engere Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH und der Regio Augsburg rund um das Thema Technologietransfer. Ein entsprechendes INTERREG-Projekt wurde vom Begleitausschuss aber zunächst abgelehnt. Die Vernetzung auf diesem Gebiet wird 2016 fortgesetzt.

Tourismus

REA unterstützte den TVB NPR Reutte bei einem Matura-Projekt zur Durchführung einer umfangreichen Vermieterbefragung. Der Schwerpunkt der

Zusammenarbeit mit dem TVB Naturparkregion Reutte lag in der Markenentwicklung für die Destination und den Wirtschaftsstandort „Reutte“. Dieser Entwicklungsprozess wird bis Mai 2016 abgeschlossen. Regionalmanager Günter Salchner gehörte der Projektsteuerungsgruppe an.

Darüber hinaus unterstützte REA die TVBs bei der Entwicklung von INTERREG-Projekten. Zu nennen sind hier die Leitproduktentwicklung Mountain-biken Allgäu Tirol mit dem Lead-Partner Allgäu GmbH und auf Außerferner Seite den TVBs Naturparkregion Reutte, Tannheimer Tal und Lechtal, die Entwicklung eines hochalpinen Etappenwanderwegs „Grenzgänger“ im Gebiet Bad Hindelang, Tannheimer Tal und Lechtal/Hinterhornbach und die weitere Destinationsentwicklung der Zugspitz Arena Bayern-Tirol getragen von einem grenzüberschreitenden Verein, dem der TVB Tiroler Zugspitz Arena sowie die Gemeinden Grainau und Garmisch-Partenkirchen angehören. Neben diesen drei bereits genehmigten Projekten arbeitete REA intensiv an der Entwicklung des INTERREG-Projekts Lebensspur Lech. Bei diesem Projekt geht es um den Aufbau von gesundheitstouristischen Angeboten rund um die Gesundheitslehre von Sebastian Kneipp und das Bad Kreckelmooser Heilwasser. Dieses Projekt steht auf der Tagesordnung der Sitzung des Begleitausschusses Ende Mai 2016. Die Lead-Partnerschaft übernahm Füssen Tourismus und Marketing. Auf Außerferner Seite beteiligen sich die Gemeinde Breitenwang und der TVB Lechtal. Im Zuge dieses Projekt sollen die Lechtaler Seitentalgemeinden eine Positionierung im Sinne von Auszeitdörfern erfahren.

REA engagierte sich weiterhin für den Lechweg. Günter Salchner begleitete den BR-Redakteur Florian Guthknecht auf seiner Rechercheise und moderierte die lokale Premiere einer arte-Dokumentation über den Lechweg am 31.07. in der Geierwally Freilichtbühne in Elbigenalp



Naturpark

Eine enge Zusammenarbeit verbindet REA mit dem Naturparkverein Tiroler Lech. Auch im Jahr 2015 gab es zahlreiche Abstimmungsgespräche betreffend Projektentwicklung und -abrechnung sowie Workshops zum Thema Besucherlenkung.

3 Umsetzung von Programmen und Strategien

Entwicklungsstrategie Die Entwicklungsstrategie Außerfern 2014-2020 bildet den inhaltlichen Rahmen für Projekte. Diese Strategie beinhaltet die folgenden vier Aktionsfelder:

- Wertschöpfung
- Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe
- Gemeinwohlstrukturen und -funktionen
- IWB Investition in Wachstum und Beschäftigung

RWP Das regionalwirtschaftliche Programm für die Naturparkregion Lechtal Reutte wurde am 02.07.2015 von der Tiroler Landesregierung beschlossen und gilt 10 Jahre.

3.1 Umsetzungsstand der Entwicklungsstrategie

Seit Beginn der neuen Programmperiode konnten über alle Förderprogramme insgesamt 31 Projekte mit einer Gesamtinvestition von ca. € 12 Mio und einer Mittelbindung von insgesamt € 3,7 Mio initiiert bzw. umgesetzt werden. Davon wurden mit CLLD LEADER 13 Projekte, mit Interreg 4 Projekte und mit RWP 12 Projekte kofinanziert. Dazu kommen noch 7 Beantragungen in der Tiroler Privatvermieteraktion (gesammelt als 1 Projekt) sowie die fördertechnische Begleitung eines Studentenwettbewerbes für den Dorfplatz in der Gemeinde Pflach. Der durchschnittliche Fördersatz beläuft sich auf 30 %. Im AF 1 - Wertschöpfung stehen 8 Projekte

zu Buche, im AF 2 – Natürliche Ressourcen 2 Projekte, im AF 3 – Gemeinwohlstrukturen 5 Projekte und im AF 4-IWB 2 Projekte. Die Projekte des regionalwirtschaftlichen Programmes werden gesondert beschrieben.

Umfassende Informationen zu den Programmen, die Fördervoraussetzungen, Fördersätzen sowie ausführliche Projektbeschreibungen finden Sie auf der Website www.allesausserfern.at/foerderungen.

Aktionsfeld 1 – Wertschöpfung

- Genussakademie Tirol Andreas Heiß bietet seit 2007 in Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz mobile Braukurse, Bierseminare, Schnaps- und Whiskeybrennkurse an. Mit dem gegenständlichen Projekt erweitert und professionalisiert er sein Angebot an einem neuen Standort in der Stadt Vils. Kofinanziert wird das Projekt aus dem LEADER Programm. Damit trägt er neben der Privatbrauerei Vils wesentlich zur touristischen Neuausrichtung in Vils mit den Themen Kulinarik und Erlebnisastronomie bei.
- Mit Pferden lernen Sabine Petz betreibt seit rund 10 Jahren einen auf Pferdehaltung spezialisierten Betrieb in der Stadtgemeinde Vils. Zur Absicherung des Betriebs schlägt sie nun eine Differenzierungsstrategie ein und bietet Lerntrainings mit Pferden für Legastheniker an. Mit dem Projekt wird der Bau einer Reithalle aus dem LEADER Programm kofinanziert, um die Lerntrainings wetterunabhängig durchführen zu können.
- Indoor Spielhalle Der TVB Tannheimer Tal verfolgt die Projektidee, eine Indoor Spiellandschaft mit einem eigenen Kletterbereich im teilweise ungenutzten Bereich des TVB-Gebäudes in Tannheim (ehemaliges Hallenbad) einzurichten. Aus dem

LEADER Programm wird ein Konzept bis hin zur Einreichfähigkeit des Projekts unterstützt.

Harmonikawelt

Die Michlbauer GmbH mit Sitz in Höfen ist ein kleines Unternehmen mit 13 Mitarbeitern, das sich auf das Thema Steirische Harmonika spezialisiert hat. Das Unternehmen plant, Höfen bzw. die Naturparkregion Lechtal-Reutte zu einem international bekannten Kompetenzzentrum für die Steirische Harmonika auszubauen und verstärkt Kurse im Sinne des Kreativtourismus in Kooperation mit weiteren Beherbergungsbetrieben (Urlaub in Verbindung mit Musizieren) anzubieten. Inhalt des LEADER Projekts ist die Planung, Vermarktung und Durchführung einer Harmonikawelt-Ausstellung als ersten Schritt dieser Neuausrichtung.

Winterzauber

Die Naturparkregion Reutte zählt nicht zu den führenden Skigebieten Tirols. Umso mehr ist eine eindeutige Positionierung in dem landschaftlich eindrucksvollen Gebiet als Region mit besonders authentischen Winter-Urlaubserlebnissen abseits von Pisten und Trubel erforderlich. Mit der LEADER Kofinanzierung werden die Basics für eine erfolgreiche Marketingstrategie wie Fotoshooting, Messeauftritte und Anzeigen in Special Interest Magazinen u.ä. unterstützt.

Leitprodukt MTB

Anknüpfend an die grenzüberschreitende Machbarkeitsstudie MTB arbeitete REA intensiv mit den TVBs Lechtal, Tannheimer Tal und Naturparkregion Reutte sowie der Allgäu GmbH an der Projektentwicklung. Die Projektbeteiligten und weitere Akteure in der Projektregion wollen eine konkrete Konzept- und Produktentwicklung im Bereich MTB umsetzen. Der Projektinhalt besteht aus einer einheitliche Beschilderung

und Routenmarkierung, der Erstellung von Online und Printkartenmaterialien, Marketing zur Kommunikation des Mountainbikenetzes u.ä. Das Projekt wurde im Interreg Begleitausschuss im November 2015 genehmigt.

Grenzgänger

Wandern liegt nicht nur in niedrigen Lagen sondern auch im Hochgebirge im Trend. Es werden immer mehr mehrtägige Wanderungen von Hütte zu Hütte ausgewiesen. Nach Umsetzung des Projekts soll ein hochalpiner Weitwanderweg in sechs Etappen die Bergdörfer Hinterhornbach, Hinterstein (Bad Hindelang) und Schattwald unter Einbindung von Schutzhütten verbinden. Das Projekt wurde im Begleitausschuss im November 2015 genehmigt und beinhaltet neben umfangreichen Umweltmaßnahmen (Weginwertsetzung) die Entwicklung eines gemeinsamen Erscheinungsbildes sowie Marketingmaßnahmen.

ZABT

Die Zugspitz Arena Bayern Tirol (ZABT) hat sich in den letzten drei Jahren über einen Markenbildungsprozess zu einer gemeinsamen Urlaubsdestination der Orte Garmisch-Partenkirchen, Zugspitzdorf Grainau und des TVB Tiroler Zugspitz Arena (TZA) im Rahmen eines Interreg IV A Projekts entwickelt. Nun soll die Destination in den Schwerpunkten autofreie Mobilität, Verlängerung der Saisonzeiten und durch eine gemeinsame Gästekarte weiterentwickelt werden. Das Projekt wurde im Begleitausschuss im November 2015 genehmigt

Aktionsfeld 2 – Natürliche Ressourcen und historisches Erbe

- Mooskonzept** Um die seit Hunderten von Jahren im Moos bestehende landwirtschaftliche Nutzung zu erhalten, aber den ökologischen Notwendigkeiten und der Erholungsfunktionen nachhaltig und existenzsichernd gerecht zu werden, haben die drei Anliegergemeinden Biberwier, Ehrwald und Lermoos die Erarbeitung eines integrativen Managementkonzeptes beantragt. Die Projektträgerschaft hat hier federführend die Gemeinde Lermoos übernommen.
- Besucherlenkung** Koordiniert durch Abteilung Umwelt sollen in diesem Projekt Tirol weit ein einheitliches Erscheinungsbild für alle Naturparke entstehen. Der Verein Naturpark Tiroler Lech hat für seinen Anteil eine Kofinanzierung aus dem LEADER Programm beantragt.

Aktionsfeld 3 – Gemeinwohlstrukturen und -funktionen

- Jugendwerkstatt** Ausgehend vom Jubiläum „30 Jahre Jugendzentrum Reutte“ und anknüpfend an die Strategiearbeit zum Thema Jugend, einschließlich einer großen Jugendbefragung im Rahmen der Erstellung der LES Außerfern, bietet das Projekt Jugendwerkstatt Außerfern Jugendlichen eine Plattform, ihre Anliegen und Wünsche über spezielle Formen der Jugendkultur auszudrücken sowie über einen offenen Beteiligungsprozesses mit Entscheidungsträgern zu diskutieren. Dadurch werden gleichzeitig die Voraussetzungen für die Umsetzung konkreter Maßnahmen geschaffen. Durch die Kofinanzierung LEADER können die Technik für Veranstaltungen, Workshops und Marketingmaßnahmen unterstützt werden. Als Projektträger fungiert die Marktgemeinde Reutte.

Palliativ Lehrgang

Durch den demografischen Wandel kommen große Herausforderungen im Bereich Pflege auf die Region zu. Um diesen Herausforderungen entsprechend professionell zu begegnen, braucht es eine kontinuierliche Weiterbildung für die Pflegekräfte und alle weiteren Berufsgruppen, die mit der Pflege befasst sind. Beim gegenständlichen Qualifizierungsprojekt geht es um das Thema „palliativ Care“. Darunter versteht man einen ganzheitlichen Ansatz der Beratung, Begleitung und Versorgung in enger Vernetzung der Einrichtungen und in Hinblick auf Wunsch und Willen des Patienten. Kofinanziert wird das Projekt des Pflegeverbandes Bezirk Reutte durch das LEADER Programm.

Kommunikationsoffensive

Durch die Kommunikationsoffensive Pflege soll erreicht werden, dass die Bevölkerung über die Case und Care Beratung, die rechtliche Ausgangslage sowie die Angebote der mobilen und stationären Pflege im Außerfern sehr gut informiert ist. Außerdem sollen vermehrt junge Menschen über die Ausbildungsmöglichkeiten informiert werden, um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich aktiv entgegenzusteuern. Die Produktion einer 8-teiligen Filmserie, professionelle Fotoshootings sowie ein Folder zur Pflegeausbildung wie auch einer zum Pflegeangebot im Bezirk sind Gegenstand dieses LEADER Projekts.

Learning by Doing

Um Jugendlichen fundierte Einblicke in die verschiedenen Berufe bieten zu können, wird das Angebot einer vertieften Berufsinformation an der Offenen Werkstatt „Kempodium“ in Kempten genutzt. Hier können die Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung über einen Learning by Doing Ansatz die einzelnen Berufe kennenlernen. Den Schülern wird ein Einblick in die Berufsfelder Technik im FabLab - Labor,

Handwerk in der Holzwerkstatt und Gastronomie in der Lehrküche gegeben. Es geht bei dieser vertieften Berufsorientierung letztendlich um eine Erweiterung der Berufswahlkompetenz, ein Erfahren von Neigungen und Interessen und das Erlernen von Soft Skills. Als Projektträger fungiert die Wirtschaftskammer Reutte in enger Zusammenarbeit mit den Neuen Mittelschulen. Kofinanziert aus dem LEADER Programm werden die Buskosten sowie die Kosten für die offene Werkstatt.

Aktionsfeld 4 – Investition in Wirtschaft und Beschäftigung

City Outlet

Aufgrund der Entwicklungen im Einzelhandel und des zunehmenden Konkurrenzdrucks des Onlinehandels haben sich in der jüngsten Vergangenheit Verdichtungen von Leerständen in Zentrumsnähe ergeben - mit steigender Tendenz. Deshalb beauftragt die Marktgemeinde Reutte in enger Zusammenarbeit mit der Sparkasse Reutte und anderen Partnern eine Machbarkeitsstudie zu einem offenen Cityoutlet Center. Es ist ein Teil von Standortmaßnahmen, dessen Ziel es ist, das Zentrum von Reutte nachhaltig und kontinuierlich zu attraktivieren. Über den CLLD Ansatz wird das Projekt im Aktionsfeld 4 – IWB kofinanziert.

Kompetenzlehrgang

Der Kompetenzlehrgang soll Frauen im Bezirk Reutte befähigen, vernetzen und ermuntern, ihre Anliegen und ihr Potenzial in politischen Gremien, in der Gemeinde wie auch in anderen öffentlichen und privaten Organisationen einzubringen. Das Ziel des Lehrgangs liegt in einer Qualifizierung von Frauen in den Bereichen Rhetorik, Kommunikation, Social Media, Tiroler Gemeindeordnung, Öffentlichkeitsarbeit und Selbstmarketing für öffentliche, private bzw. politischen Gremien. Die Projektträgerschaft übernahm REA.

Fire Academy

Die International Fire Academy in der Schweiz ist die europaweit führende Feuerweherschule für Ausbildung und Training in unterirdischen Verkehrsanlagen. In zwei gasbefeueten Tunnels kann das Erlernte 1:1 angewendet und unter realen Bedingungen für den Notfall trainiert werden. Die Tunnelportalfeuerwehren Lermoos, Ehrwald und Farchant möchten in Zukunft bei Tunneleinsätzen eng zusammenarbeiten und als Vorbereitung dieser Kooperation eine fundierte gemeinsame Ausbildung absolvieren. Die Projektträgerschaft übernahm die Freiwillige Feuerwehr Lermoos. Unterstützt wird das Projekt aus dem Kleinprojektefond der Euregio Via Salina im Rahmen von Interreg V Österreich-Bayern.

3.2 Umsetzungsstand Regionalwirtschaftliches Programm

Hotel Mohren

Das Hotel zum Mohren ist ein Ganzjahresbetrieb und eines der traditionsreichsten Häuser in Reutte. Seit 1977 wird das 4-Sterne Hotel von Herrn Hermann Ruepp geführt. Die anstehenden Maßnahmen konzentrieren sich hauptsächlich auf das benachbarte im Jahre 2002 gekaufte „Deutsch-Haus“. In dessen Bereich wird ein neues Gebäude mit einem Kellergeschoss, einem Erdgeschoss und drei weiteren Stockwerken errichtet und dann mit dem Bestand verbunden. Im Kellergeschoss wird der Wellnessbereich um ca. 150 m² erweitert. Außerdem werden dort ein großer Ruheraum, ein Fitnessraum und ein Spielzimmer für die Gäste errichtet. Zusätzlich entsteht ein neuer Empfangsbereich und moderne Büros für die Administration.

Ferienchalets

Familie Wasle errichtet in Elbigenalp, Dorf 60 a, drei getrennte Ferienhäuser (Chalets) mit jeweils vier Gästebetten (insgesamt 12 Betten), bestehend aus Erdgeschoß und Dachgeschoß sowie einem separatem

Lagergebäude als Abstellraum (für Fahrräder, Ski, Kinderwagen, etc.) und KFZ Abstellplätze. Die Ferienhäuser sind jeweils mit einem Eingangsbereich, 2 separate Bäder, drei Schlafzimmer, einen offenen Wohn-Essbereich mit komplett ausgestatteter Küche und Zugang zur eigenen Terrasse, einem Raum mit Infrarotkabine und einem Lagerraum im Dachgeschoß ausgestattet.

Ferienwohnung

Gegenstand dieses Ansuchens ist die Neuerrichtung einer Ferienwohnung mit ca. 70 m² im Wohnhaus von Frau Nina Scheidle. Die Ferienwohnung befindet sich im Erdgeschoß und wird mit Küche, Wohnzimmer, Badezimmer, Schlafzimmer und Abstellraum ausgestattet. Nach Fertigstellung soll die Wohneinheit wechselweise vermietet werden.

Hotel Neue Post

Herr Christian Hammerle hat 2011 das 3-Sterne Hotel „Neue Post“ mit 55 Gästebetten und 175 gastgewerblichen Sitzplätzen übernommen. Mit der Investition sind einerseits die Höherklassifizierung und andererseits die Etablierung im Gesundheitstourismus geplant. Die Anforderungen werden hierfür angepasst, sodass ein Upgrading in die 4-Sterne-Kategorie möglich ist. Gleichzeitig wird die Etablierung als erstes „Gesundheits-Hotel“ im Tiroler Lechtal angestrebt. Im Einzelnen ist die Neuerrichtung des Wellnessbereiches (Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Kneippbecken, Behandlungsraum, Erlebnisduche, etc.), der Neubau eines Weinkellers für diverse Veranstaltungen und die Erweiterung der Küche um ca. 10 m² mit Einbau eines Lastenliftes vorgesehen. Außerdem werden sämtliche Räumlichkeiten wie zum Beispiel der Hotel- und Restaurantbereich, die WCs und der Wellnessraum barrierefrei zugänglich gemacht.

Lechlife Hotel

Manfred und Karin Kühbacher haben sich mit dem Kauf im April 2014 dazu entschlossen, das Hotel mit einem komplett neuen Konzept, neuem Namen und einheimischen Mitarbeitern wiederzubeleben. Das neue Konzept der Familie Kühbacher hat den gesundheits- und naturbewussten Gast im Fokus. Als eines der wenigen Hotels in Österreich werden im Hotel LechLife ein Vegan-Schwerpunkt sowie Aktivitäten für Körper Geist und Seele wie Yoga, Qi Gong, Nia und Zumba angeboten. Die geplanten qualitätsverbessernden Maßnahmen in den Gästezimmern und am Wintergarten sind Gegenstand des Förderungsansuchens. In 14 Gästezimmern werden die Sanitärräume komplett neu eingerichtet (inkl. Fliesen). Zusätzlich werden in 9 Gästezimmern neue Bodenbelege verlegt. Am Wintergarten soll das bestehende „blinde“ Glas gegen ein thermisch besser isoliertes Glas ersetzt werden. Außerdem wird in eine Terrassenmarkise investiert.

Privatbrauerei Vils

Der bisherige Betriebsstandort im Hotel Grüner Baum ist weder prozesstechnisch noch energetisch für eine betriebswirtschaftlich optimierte Bierproduktion geeignet. Daher entschloss sich der Unternehmer Andreas Hiby-Durst zur Neuerrichtung eines Brauereigebäudes im Zentrum von Vils. Die vorhandenen Anlagen werden weiterverwendet. Die Brauerei wird nach den neuesten Erkenntnissen der Brauereitechnik errichtet, wobei vor allem auf effiziente Verfahrensabläufe und maximale Energieeinsparung geachtet wird. Die noch nutzbaren Anlagenteile des alten Standortes werden weitgehend weiterverwendet. Weitere Investitionen wie in einen Veranstaltungssaal sowie in den Umbau des Gasthofes Schwarzer Adler (nebenan) werden folgen. Gemeinsam

mit dem Projekt „Genussakademie Tirol“ trägt das gegenständliche Projekt zur Neuausrichtung der Stadt Vils im Bereich Kulinarik und Erlebnisgastronomie bei.

Schaukonditorei

Die gelernte Konditorin Susanne Matzner machte sich im November 2014 selbständig und mietete die Räumlichkeiten der Bäckerei Ihnenberger zur Produktion ihrer Köstlichkeiten. Produziert werden neben den typischen Konditoreiwaren besondere Lechweg-Pralinen (Holunder-, Zirbe-, Himbeer-Pralinen). Das Geschäft ist erfahrungsgemäß ganzjährig stabil. Die Räumlichkeiten der Bäckerei sind allerdings für eine Konditorei auf Dauer nicht geeignet. Die notwendige Betriebsausstattung fehlt, die Arbeitsabläufe sind nicht optimal und das gewünschte Betriebswachstum ist somit begrenzt. Deshalb ist nun die Umsiedelung in das ehemalige Interforst- Gebäude direkt an der Lechtaler Straße in Lechaschau geplant. Dort sollen Räumlichkeiten angemietet und wunschgemäß zu einer Schaukonditorei, Patisserie und zu einem Kaffeehaus mit acht Plätzen umgebaut werden.

Deco Schnitt

Das Einzelunternehmen Deco-Schnitt, das seit 2007 von Frau Margit Feneberg geführt wird, ist eine Deko-Schneiderei, die in der Region einzigartig ist. 2014 wurde ein Umsatz in Höhe von rd. € 60.000,-- erzielt. Beschäftigt wird eine Teilzeitmitarbeiterin. Deco-Schnitt setzt auf Nischenprodukte von hoher Qualität sowohl hinsichtlich der Fertigung als auch der Materialien. Mit dem eigenen Label "Tiroler Lech Style" verbindet Deco-Schnitt natürliche Materialien mit regionaltypischen Motiven, die modern interpretiert werden. Aufgrund der wachsenden Nachfrage und der steigenden Bekanntheit stoßen die bestehenden Betriebsräumlichkeiten an die Kapazitätsgrenzen. Für die weitere Entwicklung des

Unternehmens ist die Errichtung eines Schau- und Verkaufsraumes mit barrierefreiem Zugang erforderlich.

LED Straßenbeleuchtung Die Gemeinde Lechaschau beabsichtigt im Zeitraum Juli 2015 bis Juni 2016 in der Lechtaler Straße, von der Sparkassenfiliale (Lechtaler Straße 1) bis Höhe Fließen Eiter (Abzweigung Sepp-Haggenmüller- Straße), 28 bestehende Lichtpunkte (Quarzquecksilberdampflampen) auf eine LED-Straßenbeleuchtung umzustellen. Durch die Erneuerung der Beleuchtung spart die Gemeinde ca. 22.000 kWh pro Jahr an elektrischer Energie ein. Das entspricht einer Reduktion des Stromverbrauchs um 65 %.

Bioverwertungsanlage Gegenstand dieses Ansuchens ist die Errichtung einer Klärschlamm Bioverwertungsanlage. Die in Vils geplante SolarMiningTM Anlage ist auf einen stündlichen Durchsatz von ca. 150 kg/h an getrocknetem Klärschlamm mit einem TR-Gehalt zwischen 70 und 90% ausgelegt. Daraus wird ein brennbares Gas erzeugt, das in einem zweiten, direkt anschließenden Schritt ohne vorherige Abkühlung thermisch verwertet wird. Die Wärme wird ausgekoppelt und für die Unterstützung des Trocknungsprozesses des Klärschlammes genutzt. Die Feuerungsleistung der Anlage beträgt je nach Schlammzusammensetzung und Vortrocknung des Schlammes 200 bis 400 kW. Im Falle des Schlammes aus Vils ist von einer Feuerungsleistung von ca. 350 kW auszugehen. Die Anlage soll auf dem Gelände der Kläranlage Vils errichtet werden. Seit 2008 wird dort der anfallende Klärschlamm bereits mit einer Solartrocknungsanlage getrocknet und im Anschluss einer Entsorgung zugeführt. Am Standort Vils liegen aufgrund der vorhandenen Infrastruktur gute Voraussetzungen für den Betrieb des Klärschlamm ReformersTM vor.

3.3 Übersicht der Projekte seit 2015

Aktionsfeldthema	Projekttitel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
Lokale Entwicklungsstrategie Außerfern, Aktionsfeld 1: Wertschöpfung						
Einkommen schaffenden Land-, Forstwirtschaft sowie regionale Kulinarik	Genussakademie Tirol	Andreas Heiß	Diversifizierung mit Brennseminaren	€ 186.000	20 %	genehmigt
	Mit Pferden lernen	Sabine Petz	Errichtung einer Reithalle für Kinder mit Entwicklungsstörungen	€ 33.000	20 %	end- abgerechnet
Nachhaltiger Qualitätstourismus	Indoor Spielhalle / Kletterbereich Konzept	TVB Tannheimer Tal	Vorbereitung für Umsetzungsprojekt	€ 26.900	50 %	genehmigt
	Harmonikawelt Ausstellung	Milchbauer GmbH	Fachmesse für die Steirische Harmonika	€ 36.000	40 %	end- abgerechnet
	Winterzauber in der Naturparkregion Reutte	TVB Naturparkregion Reutte	Positionierung als Winterwanderregion	€ 44.320	60 %	genehmigt
Ressourceneffizienz, Energiebereitstellung und Klimaschutz						
Lokale Entwicklungsstrategie Außerfern, Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe						
Historisches Erbe und kulturelle Vielfalt						
Integratives Schutzgebietsmanagement	Mooskonzept Ehrwalder Becken	Gemeinde Lermoos	Erstellung eines nachhaltigen Nutzungskonzeptes	€ 47.000	75 %	genehmigt
	Besucherlenkung für Tiroler Naturparke	Naturpark Tiroler Lech	Entwicklung einer Tirolweiten einheitliche Beschilderung in Naturpark	€ 7.472	75 %	end- abgerechnet

Aktionsfeldthema	Projekttitlel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
Naturraummanagement						
Aktionsfeld 3: Gemeinwohlstrukturen und -funktionen						
Chancengleichheit und Zugänglichkeit						
Jugend - Zukunft der Region	Jugendwerkstatt	MG Reutte	Heranführen von Jugendlichen an demokratische Prozesse	€ 11.000	80 %	genehmigt
Mobilität und Breitbandinternet						
Nahversorgung, soziale Versorgung	Palliativ Care Lehrgang	Pflegeverband Bezirk Reutte	Qualifizierung von MA im Bereich Palliativpflege	€ 10.000	75 %	genehmigt
	Kommunikationsoffensive Pflege Reutte	Krankenhausverband Bezirk Reutte	Sensibilisierung der Bevölkerung für vorhandene Pflegeangebote	€ 54.000	75 %	genehmigt
Arbeitsmarkt und Ausbildungsplattform Außerfern	Berufsorientierung Learning by Doing	WK Reutte	Aufbau von Kompetenz bei der Berufswahl von Jugendlichen	€ 11.000	75 %	genehmigt
Aktionsfeld 4: Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)						
Stadt-Umland Kooperationen „Raum Reutte 2020“	City Outlet	MG Reutte	Konzepterstellung für ein offenes Outletcenter in Reutte	€ 25.000	75	genehmigt
Chancengleichheit und Zugänglichkeit	Kompetenzlehrgang	REA	Kompetenzaufbau für Frauen im Gemeindepolitik	€ 20.000	80 %	genehmigt
Interreg-Programm Bayern-Österreich						
Ziel 7 Langfristige Kooperationen	ZABT Destinationsentwicklung	Verein Zugspitz Arena Bayern Tirol	Weiterentwicklung der touristischen Zusammenarbeit zwischen TZA, Garmisch und Grainau	€ 880.000	75 %	genehmigt

Aktionsfeldthema	Projekttitlel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
Ziel 3 Touristische Entwicklung	Grenzgänger - hochalpiner Etappen-Wandersteig	Gemeinde Hindelang/TVB Tannheimer Tal	Entwicklung und Umsetzung eines Weitwanderweges im Hochgebirge	€ 1.550.000		genehmigt
Ziel 7 Langfristige Kooperationen	Mountainbike Allgäu-Tirol	Allgäu GmbH		€ 839.500		genehmigt
Ziel 7 – KPF Euregio Via Salina	International Fire Academy	Feuerwehr Lermoos	Ausbildung / Tunnelportalfeuerwehr	€ 25.000		genehmigt
Regionalwirtschaftliches Programm für die Naturparkregion Lechtal-Reutte						
A1 Naturnaher Qualitätstourismus	Winterfräsen	TVB Lechtal	Ankauf von Fräsen für Winterwanderwege	€ 30.000	50 %	end-abgerechnet
A2 Neue touristische Angebote und Marketing						
B1 Stärkung von Beherbergungsbetrieben	Hotel Mohren	Familie Ruepp	Erweiterung und Qualitätsverbesserung	€ 1.620.300	De minimis max. 200.000	end-abgerechnet
	Ferienchalets	Daniela Wasle	Neuerrichtung von Chalets	€ 570.000	10 %	genehmigt
	Ferienwohnung	Nina Scheidle	Neuerrichtung 1 Ferienwohnung	€40.000	€ 4.000 (pauschal)	genehmigt
	Hotel Neue Post	Christian Hammerle	Qualitätsverbesserung und Upgrading	€ 661.405	20 %	
	Lechlife Naturhotel	Manfred Kühbacher	Qualitätsverbesserung	€ 174.294	10 %	genehmigt
B2 Stärkung der KMUs außerhalb des Tourismus	Privatbrauerei Vils	Andreas Hiby-Durst	Errichtung eines Brauereigebäudes	€ 2.759.000	De minimis max. 200.000	
	Schau- und Verkaufsraum	Margit Feneberg	Betriebserweiterung einer Schneiderei	€ 68.000	20 %	genehmigt
	Schaukonditorei	Susanne Matzner	Errichtung einer Konditorei	€ 55.000	20 %	

Aktionsfeldthema	Projekttitlel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
C1 Energiebezogene Vorhaben und Umwelttechnik	Straßenbeleuchtung auf LED	Gemeinde Lechaschau	Umstellung	€ 54.000	40 %	
	Klärschlamm Bioverwertungsanlage	Abwasserverband Vils- Reutte u. Umgebung- Pfronten	Errichtung Prototyp zur Klärschlammverwertung	€ 1.744.000	De minimis max. 200.000	
C2 Mobilitätsmanagement						
D1 Ortskernrevitalisierung						
D2 Schwerpunkttaktionen Seitentäler						
E Programmkonforme Einzelmaßnahmen						
Sonstige Förderprogramme						
Dorferneuerung	Studentenwettbewerb Dorfplatz Pflach	Gemeinde Pflach	Gestaltungskonzepte für ein Dorfzentrum	€ 12.500	70 %	end- abgerechnet
Tiroler Privatvermieteraktion	11 Projekte beantragt, 7 genehmigt	Verschieden Projektträger	Qualitätsverbesserungen und Zusammenlegungen zu FW	€ 349.800	€ 25.900	end- abgerechnet

Tabelle 1 Überblick über die Projekte in der Periode 2014-2020

4 Vereinsjahr 2015

- 20 Jahre REA** Höhepunkt des Jahres 2015 war die Festveranstaltung 20 Jahre am 08.09. Neben zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Bezirk Reutte nahm auch LH Günther Platter teil. Die Geburtstagstorte wurde von Franz Rauter und Dietmar Schennach überbracht. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die neuen Förderprogramme vorgestellt.
- Personal** Das REA-Team konnte ab März 2015 mit Michaela Perktold verstärkt werden. Sie zeichnet verantwortlich für die Freiwilligenkoordination im Bezirk Reutte (20 Wochenstunden) und unterstützt das LAG-Management (20 Wochenstunden). Ende des Jahres erfolgte eine weitere Personalentscheidung. Veronique Hannover begann ihre Arbeit für REA im Januar 2016. Sie wurde als Assistenzkraft für LEADER (20 Wochenstunden) und das regionalwirtschaftliche Programm für die Naturparkregion Lechtal-Reutte eingestellt. Im Sommer 2015 unterstützte die MCI-Studentin Katharina Schädle im Rahmen eines Berufspraktikums das REA-Team.
- Vollversammlung** Die ordentliche Vollversammlung 2015 fand am 07.05. im VZ Breitenwang statt. LH-Stv.in Ingrid Felipe überbrachte die Grußworte des Landes Tirol. Im Rahmen dieser Vollversammlung erfolgte die finale Beschlussfassung zur Lokalen Entwicklungsstrategie Außerfern 2014-2020. Im Anschluss wurde unter Anleitung von Andreas Heiß von der Genussakademie Tirol ein Jubiläumsbier gebraut. Dieses Bier wurde den Besuchern bei der Feier 20 Jahre REA gereicht.

Vorstand	Der REA-Vorstand trat insgesamt dreimal zusammen: am 10.03. im Hotel Fischer am See in Heiterwang, am 13.07. im Besprechungsraum der FA Artpress mit vorangehender Besichtigung der FA Michlbauer GmbH in Höfen und am 14.10. in der BH Reutte/Saal Gehrenspitze mit einem Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation im Bezirk Reutte.
Rechnungsprüfung	Wolfgang Klien und Martin Schädle prüften am 03.02.2016 die Finanzgebarung des Vereins für das Jahr 2015. Sie stellten die Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens fest und empfahlen der Vollversammlung die Entlastung der Organe.
Investitionen	Ende des Jahres erhielt das REA-Team ein eigenes Dienstfahrzeug. Es handelt sich dabei um ein E-Auto der Marke Renault Zoe. Die Anschaffungskosten waren durch den Haushaltsvoranschlag gedeckt. Für dieses Fahrzeug wurden eine Förderung des Bundes in der Höhe von € 4.000 und des EWR in der Höhe von € 1.000 zugesagt.
Öffentlichkeitsarbeit	Anlässlich des Abschlusses der Programmperiode 2007-2013/14 gab REA eine 68 Seiten starke Leistungsbilanz in gedruckter Form heraus. Diese wurde im Rahmen der Vollversammlung präsentiert. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle der Euregio Via Salina und den LAGs im Allgäu sowie in Vorarlberg bemühte sich REA im Jahr 2015 um den Aufbau einer eigenen Fernsehsendung zum Thema Regionalentwicklung. Die Umsetzung wäre als Kooperationsprojekt mit Hilfe der regionalen TV-Sender RE1, Allgäu TV und Ländle TV vorgesehen gewesen. Diese Pläne ließen sich aufgrund der hohen Kosten vorerst nicht realisieren.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2015 wieder einige RE1 Filmbeiträge zu einzelnen Projekten und Initiativen gedreht und über das Regionalfernsehen ausgestrahlt. Es handelt sich dabei um Beiträge zu den Themen:

- Interview mit Kammerpräsident Josef Hechenberger und Kammerobmann Richard Wörle
- Bezirksjugendforum
- Demokratiewerkstatt
- Freiwilligenarbeit im Flüchtlingswesen
- Freiwilligenarbeit im Naturschutz
- Berufsorientierung Learning by Doing

Presse

Das Regionalmanagement verfasste darüber hinaus zahlreiche Pressemeldungen zu den Projekten bzw. den eigenen Aktivitäten. Diese wurden auf die Vereinswebsite allesausserfern.at, auf Website der Regionalmanagements Tirol rm-tirol.at sowie auf der Website von LEADER Österreich netzwerk-land.at gestellt bzw. in großer Zahl in den regionalen Medien veröffentlicht.